📊 Zukunfts-Check Dorf – Auswertung

Ausloggen

📊 CSV exportieren (Excel) 📝 TXT exportieren 🖨 Drucken / PDF

📋 Anzahl eingegangener Fragebögen: 71

1. Wie fühlen Sie sich in Ihrem Dorf? Leben Sie gerne in Ihrem Wohnort?

Antwort	Anzahl	Anteil
Wohl	46	64,8 %
Geht so	24	33,8 %
Nicht so wohl	1	1,4 %

📝 Freitextantworten

2a. Was gefällt Ihnen an Ihrer Gemeinde besonders gut?

- Natur und Ruhe
- Natur Ruhe
- Ruhe und die Natur
- Dass es eine kleine Gemeinde ist, und jeder jeden kennt.
- Der Schiefe Turm
- Das Vereinsleben, der schiefe Turm, nette Mitmenschen, nette Feste, unsere Kirche
- Trotz kleiner Gemeinde finden viele Veranstaltungen statt.
- Kleine Gemeinde
Gut organisierte Veranstaltungen
Es fühlt sich an, als sei mein Kind hier sicher.
Spielplatz ist sehr schön
- Die ruhige Lage und das es eine kleine Ortgemeinde ist .
- Natur, Ruhe, Kindergarten,
- ruhige Lage (fernab der Bundesstraße)
- gute Lage wenn man mit dem Auto mobil ist. Ruhe
- Die Natur und Ruhe
- Ruhe, saubere Luft, öffentliche Anbindung, Nachbarschaftlichkeit
- Vereinsleben und ihre Aktivitäten.Schiefe Turm mit seinen Aktivitäten,zB. Turmfest
- Freundliche Bürger/Nachbarn
Landschaft

Natur

Die Ruhe und die Nähe zur Natur

Natur, Ruhe

Ruhe, zentrale Lage zwischen Mainz,Alzey und Bad Kreuznach

Ruhe, Nähe zur Natur, die Gemeinschaft untereinander

Natur, speziell der Wißberg

Natur, Ruhe

Mir gefällt besonders die familiäre und persönliche Gemeinschaft im Ort. Man kennt sich und fühlt sich schnell dazugehörig. Ich habe hier Freundinnen kennengelernt, die ebenfalls Kinder im gleichen Alter haben, und fühle mich inzwischen richtig angekommen. Auch der Kindergarten gefällt uns sehr gut und mein Kind fühlt sich dort wohl. Ich schätze außerdem die ruhige, dörfliche Umgebung und das gemeinsame Dorfleben.

Die Dorfgemeinschaft hat sich geändert und zwar zum Besseren. Und geht hoffentlich weiter so

Ruhe, Natur, ländliches Wohnen, gutes Miteinander

Das Seminarpavillon und das Sportplatzhäuschen

Gemeinschaft ist toll

Vereinsleben, dorfgemeinschaft wie z.B. Sportplatz Häuschen

Ruhe und dennoch kurze Weg für Behörde und Einkauf. Natürlich unter der Voraussetzung man ist noch mobile, ohne Auto ist das alles ein Problem.

die Natur, Bäume, Weg am Bach hinter Sportplatz

der gefühlte Zusammenhalt von allen Anwohnern; das auch Zugezogene Anwohner willkommen sind und nicht abgelehnt werden

Größe, Ruhe

Spielplatz
Jeder kennt jeden
Eisautomat
Schiefer Turm Führungen

Die Ruhe

.

Gute Nachbarn

Dorfgemeinschaft der meisten Bürger, die schönen Wirtschaftswege durch unsere Weinberge

Kleine übersichtliche Gemeinde, gute Anbindung an den Fernverkehr alles was man braucht in näherer Umgebung

Dorfgemeinschaftshaus, ruhige Lage-trotzdem mit PKW gute Verbindung

Die ruhe und das der Ort nicht zum groß ist. Das man sich auf der Straße nicht grüßt

Ruhe,

Wanderwege, Ruhe, Vereinslandschaft, gute Verkehrsanbindung an Autobahnen

Dorfgemeinschaft, gegenseitige Nachbarschaftshilfe, Landschaft, gute Verkehrsanbindung zu Autobahnen, viele Feste, die die Gemeinschaft fördern, grillen am SportplatzAutomatenhäuschen

Die Idylle, die Dorfgröße

Dass die Gemeinde noch klein ist und man sich kennt. Dass man in wenigen Gehminuten in der Natur ist.
Vereinsleben wird noch gelebt.
Dass jedes Jahr eine Kerb organisiert wird.
Dass es jeweils eine kath. und ev. Kirche und Gottesdienste gibt.

Gute Verkehrsanbindung

Die dörfliche Idylle. Das ich fast jeden kenne. Das man auch mal einfach so miteinander reden kann.

Die Nähe zur Natur und die Ruhe

Dorfgemeinschaft, Vereine und dessen Veranstalltungen wie z.B. Bürgertreff e.V.oder TuS, Woinemer Macher, Theater, Naturnähe, Kerb, Schiefster Turm der Welt, Turmfest, Weihnachtsmarkt, SchoppeKaffee, Wander- und Radfahr-Wege in direkter Umgebung, Spielplatz, gute Verkehrsanbindung für PKW

Die Ruhe und Natur

Die Ruhe und die Natur.

Nichts

Natur, Ruhe, Vögel

Das ländliche Leben, bin schnell in der Natur

Eis Automat

Ruhe, Gemeinschaft, Lage

Ruhe, Naturnähe, die neuen Ansätze der Bürgermeisterin

Unsere Dorfgemeinschaft und die Natur

Ruhe. Das jetzt die Meinung gehört wird. Die Nähe zur Kulturlandschaft (Natur ist ein Weinberg nicht mehr).

Die vielen Aktivitäten der Vereine/Gemeinde trotz der eher geringen Einwohnerzahl

Kaffeealtennachmittag

2b. Was gefällt Ihnen an Ihrer Gemeinde eher nicht?

Die Parksituation, Tempo 50, mitten im Jahr Feuerwerk, es wird keine Rücksicht auf die Wildtiere genommen zb die Schwalbenpopulation ist so toll aber es wird nie thematisiert.

•Gau-Weinheim ist im gesamten einfach veraltet. Hier im Ort hat man überhaupt keine Lust an etwas teilzunehmen da immer die selben was zu bestimmten haben & Veränderungsvorschläge sind sowieso nicht erwünscht.
•Das Ort gehört zu den unattraktivsten und dreckigsten Orten in der VG.
•Auf Zusammenhalt und
freundliches Miteinander sein, wird hier generell keinen Wert gelegt.
•Viele vergessen auch gerne das Hunde an die leihen gehören und Hundekot zu beseitigen ist.
• Die neuen Pfosten am Spielplatz sind auch nicht vom Fachmann angebracht

Zerfallene Häuser, verdreckte Strassen

Sture Einwohner
Winzer stehen hier wohl an der 'Macht'
Altmodische Ansichten seitens der Bürgermeisterin und Herr Gottschlich

Verkehrssituation durchs Ort, dies sollte auf 30 kmh reduziert werden. Der angestellte Gemeindearbeiter sollte sich auch an die Geschwindigkeiten halten!

Das fehlende Ortseingangsschild

Fehlendes kleines Café für die Touristen, zu betreiben über Ehrenamtler, und den Kuchen könnte vielleicht Anschela Schmidt backen, sie hat früher den Kuchen für das Café im Altenheim in Wörrstadt gebacken. Die Autos fahren zu schnell durchs Ort. Kein Treffpunkt für junge Leute.

Parksituation und fehlende Einkehrmöglichkeiten.

Einkaufsmöglichkeiten --> man muss immer fahren
Infrastruktur in Bezug auf öffentlich Verkehrsmittel

Das Ortsbild ist nicht ansprechend, ich finde es dreckig, die Grundstücke sind ungepflegt .Die Gemeindebäume werden von Anwohner einfach runter geschnitten ohne Ahnung.
Auf der Hauptstraße die Pflanzstücke sind nicht schön bepflanzt, Sie könnten so schön wie zB. in Gau-Bickelheim aussehen.
Der Friedhof finde ich ganz schlimm, die letzte Ruhestätte stell ich mir anders vor, mehr gepflegt.
Es gibt keine öffentliche Toilette.
Am Seminar Pavillon fehlt Strom und eine Toilette, damit man vielleicht da mal feiern können.

Verkehr an Einbahnstraße (mir tun die Busfahrer Leid, zu eng), Anbindung zu den Schulen

keine Geschäfte

fehlende Einkaufsmöglichkeiten & zu wenige öffentliche Verkehrsmittel bzw. fahren zu selten

Fehlende 30er Zone auf der Kreisstraße, LKW-Verkehr (hier sollte ein allgemeines Durchfahrtsverbot durchgesetzt werden, da die Straßen zu eng sind), fehlende Verkehrshindernisse um Verkehrsfluss zu beruhigen

Kein Treffpunkt für spontane oder regelmässige Begegnungen . Der aktuelle Zustand des Fiedhofs. Ungepflegt. Unkraut. Ehrenmal vernachlässigt. Fehlendes Ortseingangsschild und Zustand des bestehenden Schildes.

Zu viel Verkehr, zu viele LKW, welche die Straßen/Häuser beschädigen, fehlende Geschwindigkeitsbegrenzung, Bäume die ganzjährig mit ihren Samen und Blättern Arbeit und Kosten verursachen

Zunehmende Lärm- und Geruchsbelästigungen (Im Winter durch falsch befeuerte Kamine)

Der Ortskern mit viel Leerstand und renovierungsbedürftigen Häusern. Das schadet auch der außen darstellen des Turmes.
Der Seminarpavillon sollte mehr genutzt werden.

fehlende Bürgersteige, alle zu schmal

Fehlende Parkplätze, Parkplatz hinter Dorfgemeinschaftshaus oft mit vielen Anhängern zugeparkt. Fehlendes beidseitiges Parkverbot in der Unteren Pforte,Untergasse und im Bereich des Schiefen Turms. Kein Jugendclub vorhanden, unzeitgemäße Sportplatzgestaltung-> verschenkter Platz

Alter Ortskern unattraktiv und ungepflegt, leerstehende Häuser, fehlende Ortsmitte, lauter Verkehr und Durchgangsverkehr

Keine Gastronomie, keine Events am Pavillon.
Nicht ans Radwegenetz der VG angeschlossen!

Sauberkeit im Ort,

Fehlende Einkaufsmöglichkeiten sind ein Problem wenn man alt ist und kein Auto mehr fahren kann. Allerdings bedauere ich persönlich sehr dass es gar kein Gasthaus hier mehr gibt wo man spontan mit der Familie einkehren kann. Der schiefe Turm ist zwar eine gute Werbung für das Dorf aber mehr ist nicht zu bieten

Die Parkplatzsituation, Sportfeldstraße zugeparkt, Untere Pforte ein Desaster. Am Böllberg/Friedhof Dauerparker - Parkplatz hinterm DGH ist anscheinend der neue Dauerparkplatz für Hänger und Co.

Viele verfallene Stellen, keine Gastronomie, keine Einkaufsmöglichkeiten, wenig Mülleimer

Das der Friedhof ungepflegt ist

Ein Bäcker fehlt total...

Kein einkaufen, Sportplatz müsste belebt werden, Angebot für Jugend

Fehlende Einkaufsmöglichkeiten, Ballerei im Herbst. Kinder, die mit elektrischem kindermotorrad mit 40-50km/h auf öffentlicher Straße verbodenerweise
herumrasen oder auch mit elektr
Rollern. Man müsste die Eltern
anzeigen. Wahrscheinlich sind es immer die geichen Kinder.

leider keinen kleinen Laden zum Einkaufen, was auch nicht so einfach ist das sich dieser Laden trägt.

kein zentraler Treffpunkt/Platz

fehlende Einkaufsmöglichkeit, keine Geschäfte, keine medizinische Versorgung; kaum Freizeitmöglichkeit außerhalb von Vereinen für Erwachsene

Stadtmenschen wollen einheimischen Vorschriften machen
Gemeinde Bäume im Neubaugebiet werden von Anwohner runtergeschnitten und verunstaltet
Zu wenig Bäume im Ort und ums Ort
Die mangelnde Sauberkeit

Lärm

Zu viele Neider

.

Parkplatzsituation im Dorfzentrum

Fehlende Straußwirtschaft, Tempo 50 im Ort

Der alte Ortskern, es werden keine Straßen gekehrt. Es werden keine Bürgersteige sauber gehalten. Es sieht katastrophal aus, der Friedhof. In so einem schlechten Zustand war der noch nie öffentliche Plätze werden nicht wirklich gepflegt da fragt man sich. Was macht ein Gemeinde Mitarbeiter 8 Stunden lang am Tag?

ÖPNV ist nicht „alltagstauglich“. Busse nehmen keine Fahrräder mit

Zu schmale Bürgersteige im Ortskern,

Keine 30er Zone, viel Leerstand, teilweise nicht so schönes Erscheinungsbild der Straßen
Automatenhäuschen könnte sauberer sein (Taubendreck)

Leider sind im Dorf sehr viele recht eingefahren und nicht bereit etwas neues auszuprobieren. Einige Vereine wirken sehr veraltet.

Im Ortskern sinkt massiv das Niveau. Die alten Häuser verkommen und werden dann für wenig Geld an Leute verkauft, die sich leider nicht benehmen können und keine Rücksicht auf ihre Mitmenschen nehmen.
Kinder die auf der Hauptstraße spielen und es immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt. Diesen Kindern ist der Straßenverkehr völlig egal. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis einmal etwas passiert. Das schlimme ist, dass die Eltern das scheinbar in Kauf nehmen. So habe ich noch nicht erlebt, dass die Kinder von ihren Eltern darauf hingewiesen wurden, dass das gefährlich sei.

Auch diese Kinder haben keinen Respekt vor fremden Eigentum.
Die Winzer benehmen sich ebenfalls sehr egoistisch. Das Ort wird regelmäßig durch die Traktoren verdeckt. Man kann auch Räder grob vom Dreck säubern, bevor man auf öffentliche Straßen auffährt. Und warum muss außerhalb der Erntezeiten mitten in der Nacht (z.B 3 Uhr) mit den lauten Traktoren durchs Ort gefahren werden? Fast alle Winzer haben von ihren Höfen aus Zugang zu Feldwegen. Meiner Meinung nach sollten Leute, die eine Garage oder Hof haben, ihre Autos auch dort parken und nicht auf der Straße. Leute die nicht die Möglichkeit haben, müssen sehen wo sie parken können.
Insgesamt wird heutzutage keine Rücksicht mehr auf die Bedürfnisse der Mitmenschen genommen. Gesetzliche Ruhezeiten scheinen für Gau-Weinheim nicht zu gelten. (Baulärm, Rasenmäher, Musik)

Nächtliche Abfuhr von Pferdemist, absolute Frechheit - immer nach 22 Uhr

Mir missfällt, das sich die Vereine, TUS, Bürgertreff, Landfrauen, Feuerwehr, schwer miteinander tun. Auch die einzelnen Winzer. So kommt es mir halt vor. Sie bilden keine Gemeinschaft. Ich habe auch das Gefühl, das man sich untereinander nichts gönnt. Bsp.: "Wenn die Fahne schwenkt, wird ausgeschenkt."

Keine Begegnungsstätte,keine Gastronomie

keine Gestronomie, keine Einkaufsmöglichkeit, kein Café, Fluglärm, kein Tempo 30 im Ort, immer noch kein Glasfaser, kein Hausarzt

Keine Einkaufsmöglichkeit, kein gemeinsamer Platz wo man sich Treffen könnte

Öffentlicher Verkehr in die Nachtbar Wohngebiete.

Keine Privatsphäre (Waschweiber)
Keine Geschäfte
Keine Gastronomie

Lärm - die Straße am Anfang des Dorfs (u. Pforte vor Im Allengert) wurde schlecht repariert. Es gibt unebene Oberfläche. Jeder Traktor, LKW u.ä. macht viel Lärm, wenn über die unebene Oberfläche gefahren wird.

Fehlende Einkaufsmöglichkeiten
Der aus meiner Sicht ausufernde Klatsch und Tratsch über andere Mitbürger, habe ich so noch nie in anderen Gemeinden erlebt

Fehlender Respekt der Kinder.
Nicht einhalten der Ruhezeiten (privater Baulärm seit 10jahren von der selben Person, Kinder schreien, laute Musik, Feuerwerk mitten in der Nacht)
Es wird einfach nicht mehr gekehrt, Bauschutt wird liegen gelassen und vom winde verweht

Fehlende Einkaufsmöglichkeiten, mangelnde Anbindung an Öpnv, wenig für Jugend

Es geht zu viel um Alkohol. Jede Veranstaltung geht nur mit Alkohol, selbst in der Kita wurde er früher bei Elternabenden bereit gestellt. Offizielle Veranstaltungen ziehen Leute mit dem Begriff "Schoppe" an. Aus meiner Sicht wird hier Alkohol noch viel mehr verharmlost als in anderen Wohnorten. Ich würde schon mehrfach mit Sprüchen versehen, ob ich ein Malbuch möchte, wenn ich Wasser bestellt habe.
Die alkoholfreien Cocktails an der Kerb sind ein Lichtblick zu dem Thema.
Das Frauenbild ist auch zum Teil von 1850, das lässt sich schwer ändern.
Der Zebrastreifen über die Untere Pforte ist unverzichtbar. Ich fahre durch viele Orte die Zebrastreifen auf Landesstraßen haben. Mein Kind muss nicht drüber aber ich finde es jeden Morgen schlimm, wenn ich die Knirpse sehe.
Ein Basketballkorb und ein Fußballfeld ohne Hubbel (Verletzungen) wäre sehr wichtig und Platz gäbe es.

fehlende Gastronomie

Fehlende Einkaufsmöglichkeiten, Sitz- und Verweilmöglichkeiten in den Weinbergen. Orte an denen man auch mal einen Schoppe trinken kann.
Die Weinbergshut, insbesondere in den Ruhezeiten.

Das nächtliche ‚Rumgeballere' der Winzer mit ihren Schussapparaten. Eine Frechheit ohne Ende die man anzeigen sollte

An vielen Häusern fehlt die Sauberkeit und Pflege

3. Welche (öffentlichen) Einrichtungen bzw. Plätze sind für Sie besonders wichtig?

Antwort	Anzahl	Anteil
Dorfgemeinschaftshaus	39	54,9 %
Kerbeplatz	37	52,1 %
Spielplatz	36	50,7 %
Sportplatz	30	42,3 %
Seminarpavillon	27	38,0 %
Friedhof	17	23,9 %
kath-Pfarrheim	13	18,3 %
ev-Kirche	10	14,1 %
kath-Kirche	9	12,7 %
Historische-Wehranlage	8	11,3 %
Sonstiges	8	11,3 %

3. Welche (öffentlichen) Einrichtungen bzw. Plätze sind für Sie besonders wichtig? Sonstiges

- Kindergarten
- Bücherei
- für mich sind keine dieser Orte relevant, weil dort selten etwas interessantes angeboten wird
- Bücherei
- Ein zentraler Haltepunkt für die öffentlichen Verkehrsmittel.(Bus)
- Das Sportplatzhäuschen wenn es was zu Trinken gibt und die Sitzgelegenheitem am Turm weil es da Eis, Snacks ung Getränke gibt
- TuS Vereinsheim
- Bücherei, Kita
- Holzzaun am Friedhof streichen, Verschönerung der Stromkästen, schönes Entree für Gau-Weinheim, Altes Wanerhaus und areal schön gestalten
- Ein Bürgerkaffee wäre schön oder auch eine kleine Straußwirtschaft. Ich weiß, ist alles Arbeit, aber gemeinsam könnte man das schaffen. Aber hier tut sich die Menschheit in G.-W. Schwer.
- Kita, Bibliothek
- Eisautomat
- Bücherei!!! Wäre schön gewesen wenn sie in der Liste stünde

4. An welchen Einrichtungen müssen Verbesserungen erfolgen? Was wäre zu verbessern?

- DGH Barrierefrei
- Sporthalle, Seminarpavillion könnte eine Toilette und Strom gebrauchen
  Der Ortseingang bzw. an der Hauptstraße könnte freundlicher gestalten zb. Paar Blumen pflanzen.
- An allen Einrichtungen, alles veraltet

Dorfgemeinschaftshaus müssten die Toiletten renoviert werden und die Küche

DGH modernisieren, Feldwege instand setzen, Vereinsleben modernisieren

Das DGH sollte endlich mal oberste Priorität bekommen. Hier muss man sich fremdschämen, wenn man jemanden zur Toilette schickt.

Am Dorfgemeinschaftshaus

Das Dorfgemeinschaftshaus müsste dem Theater Verein ebenfalls gleichberechtigten Zugang für die Proben gewähren. Nicht nur Tischtennis und Sport etc.

Dorfgemeinschaftshaus, Sportplatz/Mehrgenerationenplatz

Dorfgemeinschaftshaus sanieren, Gemeinschaftsplätze schaffen. Tempolimit in den engen Straßen/im ganzen Ort.

DGH muss renoviert werden.
Sportplatz sollte besser genutzt werden --> ist ja aber auch schon in Planung.

Das Dorfgemeindehaus für Familienfeste , freundlicher und gemütlicher gestalten.

Sportplatz

DGH (als Sportstätte) nicht mehr zeitgemäß. DGH (als Sportstätte): Komplett-Sanierung

Keine

DGH,evtl. Anbau zum Kerbeplatz.Mehr Platz für Lagerung und Kapazitäten in der Bestuhlung nach aktuellen Vorschriften. Toilettenanlage,

Durch den (drohenden) Verkauf der kirchlichen Gebäude verliert das Dorf einer seiner letzten Treffpunkte. Das bisher einzig genutzte Gebäude DGH ist zudem veraltet, nicht barrierefrei und nicht mehr zeitgemäß. Die Gemeinde darf sich nicht nur auf den schiefen Turm fokussieren, sondern muss Verantwortung übernehmen und aktiv werden (z. B. durch Kauf, Anmietung oder Neubau), damit den Bürgern barrierefreie Räume für das Gemeinschaftsleben zukünftig erhalten bleiben.

Das Umfeld um den Turm.

Parkplatzsituation!!!!!!!

Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses mit Jugendclub, Ausbau des Sportraums zur Mehrzweckhalle.
Dreiteilung des Sportplatzes in Parkplätze, in ein Kleinfeldfußball/Basketballplatz und Outdoorfitnessgeräteplatz/ Skatepark
Einführung eines beidseitigen Parkverbotes auf der Unteren Pforte, Untergasse (Ausnahme für Sanitär-Krämer) und im Bereich des Schiefen Turms Obergasse/Mittelgasse

Dorfgemeinschaftshaus, leerstehende Häuser abreißen oder renovieren

DGH renovieren, besonders die Sanitäranlagen.
Beleuchtung am Kerbeplatz und der Weg dahin sind zu dunkel, bzw. nicht vorhanden.

Alles muss renoviert und modernisiert werden

Der Spielplatz ist grundsätzlich schön und wird von uns gerne genutzt. Besonders für kleinere Kinder könnte das Angebot jedoch noch verbessert werden. Es fehlen geeignete Spielmöglichkeiten für Kleinkinder. Einige vorhandene Elemente werden wenig genutzt und könnten eventuell durch altersgerechtere Angebote ersetzt werden. Wünschenswert wären beispielsweise eine Kleinkindschaukel, weitere niedrigere Kletter- und Bewegungsmöglichkeiten.

Dorfgemeinschaftshaus modernisieren ist eine gute Idee, da die verschiedenen Vereine dorthin immer wieder einladen

OGH abreißen und neu aufbauen, Sanierung

Das DGH und die alte Schule müssten renoviert oder erweitert werden.

Dorfgemeinschaftshaus modernisieren 👍🏽

Sportplatz beleben, spiele-Court, bouleplatz

akustik und fußboden im dorfgemeinschaftshaus, damit eine normale unterhaltung möglich wird und gefahrlos sport getrieben werden kann.

einen Außenbereich schaffen für Zusammenkunft, mit evtl. wechselnder Bewirtung in den Sommermonaten von unseren Winzern, in Gemeinschaft mit dem Verein / Feuerwehr

Treffpunkt für Jugendliche. Basketballkorb, Toiletten DGH

Dorfgemeinschaftshaus unbedingt modernisieren bzw. vom TUS lösen, so dass für öffentliche Veranstaltungen nicht immer auf TUS "Rücksicht" genommen werden muss; Parkplätze für Touristen verbessern/anbieten

Am Seminarpavillion fehlt ein WC, Strom und fließendes Wasser.
Alles renovierungs- und Pflege bedürftig.

DGH
Spielplatz: Metallrutsche ist am Ende der Boden so uneben.

Renovierung einiger Einrichtungen

.

DGH modernisieren, Platz neben kath. Kirche verschönern, Bürger sollen angehalten werden die Bürgersteige sauber zu halten

Sportplatz aufwerten: kleinspielfeld, Boule, pickleball, Paddel.

DGH modernisieren, Feuerwehrgerätehaus erweitern

DGH renovieren bzw. Neubau an anderer Stelle

Jugendtreff

Spielgeräte für kleine Kinder unter drei Jahren fehlen auf dem Spielplatz

Strom am Pavillon damit dort auch Veranstaltungen gemacht werden können

DGH - WC Anlagen
Kerbeplatz - neu Gestaltung mit Verlängerung des Dachs als Bühne für die Kerb.

Der Weg zwischen Seminarpavillon und Kreuzkapelle könnte ausgebaut/ asphaltiert werden, dass dieser bei Nässe besser begehbar ist.

Ich finde es schade, das das katholische Gebäude verkauft wurde. Hier hätte man z. B. die Möglichkeit einmal im Monat ein Kaffee zu eröffnen, einen Spiele Nachmittag anzubieten...

Kath. Pfarrheim ins Dorf zu integrieren, zur Nutzung von Festen, Bauhof und vieles mehr

Das Dorfgemeinschaftshaus könnte innen renoviert werden

Erneuerung des Dorfgemeinschaftshaus, Parkplätze für Touristen nähe des schiefen Turms (oder ausweisen der Parkplätze am Friedhof für Touristen...), Fahrradwege ausbauen / Feldwege ausbessern

Dorfgemeinschafthaus

Dorfgemeinschaft Haus.

DGH Modernisierung

- die Straße (s.o. Punkt 2) richtig reparieren
- Die Einrichtung einer eingezäunten Hundewiese wäre schön
- Alles supper
- Jugendclub im Dorfgemeinschaftshaus, Sanierung Dorfgemeinschaftshaus, Sportplatz mit kleiner Skateanlage
- Toll wäre das Pfarrheim zu erhalten. Eine feste Bühne wäre super für Projekte mit Jugendlichen.
- Dorfgemeinschaftshaus sanieren
- Den Sportplatz gerne als multifunktionaler Platz ausbilden. Für Kinder zu kicken, für Erwachsene zum Verweilen. Gerne mit Spielgeräten zum ausleihen (Ball, Badmintonset, Crossboule/Boule etc.)
- Dorfgemeinschaftshaus müssten die Toiletten renoviert werden und die Küche
- Sportplatz zum Mehrgenerationenplarz ausbauen. Der Schiefe Turm ist ‚nett' zu haben, das Investment bisher ist aber viel zu hoch und sollte für den Mehrgenerationenplarz genutzt werden. Von Ausgaben weit über 100.000€ bleibt wenig im Ort. Besucher kommen, schauen sich den Turm an und fahren weiter. Niemand wird deshalb übernachten oder Gelder ausgeben. Nice to have - nicht mehr.
- DGH ebenerdiger Zugang für WC + Behinderten WC

5. Wie bewerten Sie das Freizeitangebot in Ihrem Wohnort?

Antwort	Anzahl	Anteil
Geht so	40	56,3 %
Gut	18	25,4 %
Schlecht	13	18,3 %

6. In welchen Vereinen sind Sie Mitglied?

- Keinem
- Keinem
- Keinem
- in mehreren!
- In einem
- Sportverein, Bürgertreff, Woinemer Macher, Förderverein Feuerwehr
- Bürgertreff, Feuerwehr und Theater
- Sportverein
- Bürgertreff
- TUS
- Noch in keinem
- Sportverein

- Feuerwehr, Sportverein
- keine
- Keinem
- Bürgertreff
- Sportverein
- Keinem
- TuS Gau-Weinheim
- Bürgertreff
- Sportverein
- Keinem
- Noch in keinem
- Sportverein
- Bürgertreff, TUS, Macher
- Feuerwehr und Sportverein
- Sportverein, Feuerwehr
- TuS
- förderverein feuerwehr, sportverein
- Feuerwehr Förderverein
- Bürgertreff; Förderverein Feuerwehr
- Sportverein
- Keine
- .
- Sportverein
- Tus
- Feuerwehr
- Sportverein
- Sportverein, Nürgertreff
- Sportverein
- -

- Sportverein
- TUS, Feuerwehr und Bürgertreff
- Feuerwehr, Bürgertreff
- Kath.Kirchengemeinde
- Bürgertreff
- Bürgertreff
- Bürgertreff
- Sportverein
- In Keinem
- Sportverein
- War sehr lange um TUS
- Sportverein, Landfrauen, Bürgertreff
- Keinem
- TuS
- Tennisplatz, Bouleplatz, usw.

7. Befinden sich wichtige Einrichtungen in Ihrem Wohnort?

Antwort	Anzahl	Anteil
Nein	55	77,5 %
Ja	16	22,5 %

7. Befinden sich wichtige Einrichtungen in Ihrem Wohnort? Entfernung / Fahrzeit

- 10km
- Arzt im Nachbarort, dies ist keine Entfernung. Einkaufsmöglichkeiten mit dem Auto auch gut zu erreichen.
- Rathaus
- Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte ca. 5-10 Minuten
- 10 Min
- Arzt: 1-5 km
Geschäfte: 3-5 km
- Apotheke - 10min
Ärzte - 5min
Schule - 5min
Polizei - 10min
Einkaufen - 10min

Rathaus,

5 bis 20km, 10-20 min

Nein, wir haben nichts. Man muss sich immer ins Auto setzen, egal wohin. Auch die Senioren können sich noch nicht mal irgendwo für einen Plausch treffen. 10-15 Minuten Fahrzeit bis zur nächsten Einkaufsmöglichkeit.

Bürgerbüro in Wörrstadt-> 10 min Autofahrt
Kfz-Zulassungsstelle -> 21 min Autofahrt
(Man könnte vieles digital beantragen und dann hier im Rathaus abholen.)

Ca. 5 km, 10 min

Wichtige Einrichtungen sind Arzt, Apotheke und Einkaufsmöglichkeiten, alle ca. 5 km entfernt

Man ist für alles auf ein Auto angewiesen

5km 15min Fahrzeit aber das kann ertragen

Geschäfte, Arzt, Bahnhof ca 2km 5-10 Minuten

Nein, es fehlt sozusagen leider an allem da der Ort sehr klein ist und es versäumt hat für gewisse Angebote attraktiv zu bleiben/sein.

5-10km

Verschiedene Entfernungen

Ca.10 min zum einkaufen

VG-Verwaltung, ca 10km

Ärzte wallertheim
Einkaufen Wörrstadt

Nein.

Kirche
Friedhof

M. E., wird für die ältere Generation zu wenig angeboten. Klar, die Menschen wollen auch mal raus aus Gau-Weinheim. Das geht abends gar nicht.
Und im TuS ist es manchmal doch laut. Aber da hätte man auch die Möglichkeit, sich zu treffen, z.B. zum Fußball schauen, weiß die Gema, Skype, etc. Alles zu teuer.

Bürgermeisterbüro, Bushaltestellen

10 min. mit dem Auto nach Wörrstadt

Supermarkt
Arzt
Es gibt im Prinzip nichts

Alles für mich relevante befindet sich in Wörrstadt

Hausarzt 5 Minuten mit PKW, Supermarkt/Bäcker in den nächsten Orten,

ärztliche Versorgung, Einkaufsmöglichkeiten

5 - 30min

Kein Kaffee, Gaststätte, Treffpunkt

8. Welche Einrichtungen / Angebote fehlen Ihnen?

Treffpunkt für Jugend bzw, Kerbejugend
Winzer könnten sowas wie freitagsschoppe wieder einführen

Es fehlen viele , aber nicht finanzierbar und umsetzbar

Cafe, Gaststätte

Apotheke
Café
Vinothek -> so viele Winzer und keine Vinothek vor Ort, macht euch mal Gedanken!!

Ausschank z.B. am Seminarpavillon wie an der Kapelle, Vereine und Winzer könnten dies vllt im Sommer abwechselnd anbieten.

Dorfkaffee

Café

Café/Ausschank, Treffpunkt für Jung und Alt

Die Dorfjugend muss zusammengebracht werden, also Kinder- und/oder Jugendtreff. Vielleicht sind auch gemeindeorganisierte Ausflüge mit den jungen Menschen im Ort möglich. Außerdem sollten diese aktiv in die Gestaltung der Gemeinde eingebunden werden.
Es fehlt einfach ein Ort, an dem sich Jugendliche sicher treffen können. Vielleicht tut da ja die Umgestaltung des Sportplatzes sein Übriges.

Jugendtreff, eine Straußwirdschaft, oder Cafe ,Restaurant.
Oder so etwas wie bei Sascha ein Freitagsschoppe

Ein gemütlicher Platz, an dem man sich an schönen Tagen treffen und sitzen kann.

Treffpunkte für junge Menschen z.B. Café oder öffentliche Sportanlagen. Kleine Einkaufsmöglichkeit für Lebensmittel

Jugendtreff

Keine

Cafe, Räumlichkeiten für zwangloses Zusammensein

Einkaufsmöglichkeiten

Begegnungsstätte für Jugendliche und Ältere, Café
Das Dorf verliert immer mehr an Attraktivität, es hat sich seit Jahren nichts getan.

Es fehlt an Einkaufsmöglichkeiten und einer Wirtschaft, ein Ort an dem man sich abends und am Wochenende auf ein Getränk treffen kann.
Eine eingezäunten Wiese für Hunde wäre schön.

Gastronomie, Jugendtreff

Jugendclub, Sporteinrichtungen, digitale Infrastruktur (Freies W-Lan im Ort-> Durch QR-Codes könnte man eine Art Reiseerklärung in verschiedenen Sprachen erhalten der durch den Ort führt und was zum Ort und seiner Geschichte sagt.)

Café, Weinstube, kleines Lädchen, Selbsterzeuger-Verkauf für z.B. Eier, Marmelade. Gemüse, Obst

s.o.

Jugendtreff, Hundewiese

Café, Gaststätte

Gasthaus

Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie

Straußwirtschaften Hoffeste von den Winzern. Ein Weinkühlschrank am Seminarpavillon, am Sportplatz oder am Spielplatz

Bäcker, Cafe, Skaterbahn für Jugendliche

Jugendraum, Bäcker

gaststätten, geschäfte auch für touristen, ärzte

siehe Punkt 4

Jugendtreff, Generatinenplatz, Narkt

Freizeitangebote die frei zugänglich sind aber sozusagen Wetterunabhängig. moderne Alternative zum DGH für Feste und Feiern, egal ob vom Ort oder von Vereinen.

Im Ortkern eine öffentliche saubere Toilette
Grillplatz

Bäckerei
Supermarkt

Alles

.

Jugendtreff, Straußwirtschaft, Gastronomie

Bäckerei, Straußwirtschaft

Evtl. Ein Bücherschrank

Möglichkeit für regelmäßige Treffen. Angebote vom TuS sind unregelmäßig

Kleine Wirtschaft

Café oder Kneipe

Gastronomie
Jugendraum

Einkaufsmöglichkeiten für Leute, die nicht mobil sind.
Besserer ÖNV

Kleines Café, kleine Straußwirtschaft, muss ja nicht immer geöffnet haben, aber einmal die Woche?

Geschäfte Gastronomie

Gastronomische Einrichtung

Café oder / und Gastronomie, Einkaufsmöglichkeiten, Mehrgenerationenplatz als Erholungs- und Begegnungsort und für sportliche Aktivitäten...

- Jugendtreff, Cafe
- Cafe
- Restaurant, Supermarkt, Bäcker, Arzt
- Bäkerei, Post Filiale
- ein kleiner Tante Emmaladen oder das die Lebensmittelgeschäft wie REWE, ALDI etc. Nach Gau-Weinheim liefern
- Kiosk
- Jugendtreff, Bäcker, kleines Café
- Jugendtreff
  Dass die Bücherei Unterstützung und Aufmerksamkeit bekommt (auf den Ankündigungen beim Turnfest war sie nicht drauf, trotz tollem Programm), die Zeit des Festes wird an die Trinkenden angepasst und das Kinderprogramm damit schwierig.
- Kaffee, Treffpunkt für Jugendliche, Treffpunkt für Senioren
- Schwimmbad, Cafe, Restaurants,
- Cafe, Gaststätte
- Eine Frage des Geldes…
- Gaststätte, Treffpunkt, 24/7 Laden

9. Wie bewerten Sie das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln?

Antwort	Anzahl	Anteil
Mittelmäßig	38	53,5 %
Gut	22	31,0 %
Schlecht	11	15,5 %

9. Wie bewerten Sie das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln? Gründe / Anmerkungen Verkehr

- Es ist toll dass es mittlerweile eine Anbindung gibt
- … Dank dem Bürgerbus!
- Es fährt regelmäsig ein Bus
- Bus fährt stündlich nach Wörrstadt zum Bahnhof
- Die Busse fahren zu selten.
- Leider katastrophal, weil die Kids nahezu regelmäßig zu spät in Alzey zur Schule kommen.
- Fahren zu selten und nur wenig interessante Orte an. Man muss eigentlich immer mindestens nach Wallertheim laufen oder mit dem Auto nach Wörrstadt fahren.
- Die Anbinung ca. 1x pro Stunde nach Wörrstadt ist gut und mit ein wenig Tagesplanung vollkommen ausreichend.
- regelmäßigen Busverkehr

> Was gut ist, dass mittlerweile alle Stunde ein Bus nach Wörrstadt fährt.

> Noch benutze ich den öffentlichen Verkehr nicht aber ich sehe nicht oft Busse

> Sehr lange Fahrzeiten

> Bus und Bahn in Wallertheim

> keine eigenen Nutzung, aber deutliche Verbesserung in den letzten Jahren durch die Erweiterung des Angebotes und nicht nur die Fahrten des Schulbusses.

> Ist gut, dass jetzt alle Stunde ein Bus fährt. Aber kein Bus nach Wallertheim an den Bahnhof und zurück.

> Es fahren regelmäßig Busse

> direkte Verbindungen nach Alzey, Bad Kreuznach und Mainz fehlen

> Fahrzeit beginnt so spät und endet zu früh

> Noch bin ich sehr mobil, aber was ist mit 70 oder 80 Jahren? Da denke ich, gibt es so gut wie keine Möglichkeiten, aus dem Ort zu kommen. Glaube die Busse fahren nur tagsüber.

> Ich würde gerne mit dem Bus fahren, komme jedoch dann nicht pünktlich zur Arbeit

> Ich nutze selten öffentlichen Verkehrsmittel da ich damit zwischen 1,5 bis 2 Stunden benötige um meinen Arbeitsplatz zu erreichen, den ich mit dem Auto in 35 Minuten erreiche. Der Schulbusverkehr läuft recht zuverlässig...

> Kann ich nicht beurteilen, fahre mit dem Auto

> Der letze Bus am Wochenende fährt um 18:30 von Wörrstadt.. ist halt echt früh

> Schulbus hat keine Anbindung an Zug in Wallertheim

> hat sich stark verbessert

10. Welche Verkehrsmittel nutzen Sie?

Antwort	Anzahl	Anteil
Pkw (eigen)	69	97,2 %
Fahrrad	41	57,7 %
zu Fuß	33	46,5 %
Bus	12	16,9 %
Zug	10	14,1 %
Pkw (Mitfahrt)	6	8,5 %
Motorrad / Roller / Moped	6	8,5 %
Bürgerbus	2	2,8 %

11. Wie stellen Sie sich die künftige Entwicklung der Gemeinde vor?

> Ich würde mir wünschen, dass alle Straßen eingezeichnete Parkplätze bekommen und nicht mehr vor Einfahrten geparkt wird, zudem wäre es schön im Bereich Obere Pforte und Obergasse eine Verkehrsberuhigung in Form von „Straßenerhöhung“ zu machen und gleiches in der unteren Pforte.
> Es wäre schön eine Kampagne zu starten wie zB die Natur und ihre Bewohner sind unsere Freunde und nicht unsere Feinde. In der Mittelgasse wurden Schwalbennester entfernt (das ist übrigens verboten und steht unter Strafe) man könnte hier besser aufklären und

im Zuge der Touristik zusammen mit dem Schiefen Turm als Teil unseres Ortes „bewerben."
Ich würde mir generell wünschen, dass GW in Sachen Naturschutz und Wildtieren Vorreiter in der VG wird.

Schwierig - da zu viele 'Alteingesessenen' zu viel Mitspracherecht haben. Neubürger wollen auch gerne etwas beisteuern, werden aber völlig überrannt!

Das wir einen guten Zukunftsplan erstellen und den dann auch umsetzen.

Tempolimit 30 km/h
Café für Touristen und Einheimische,

Mehr Freizeitangebote stehen zur Verfügung, wodurch Menschen leichter zusammenfinden und das Gemeinschaftsgefühl sowie das Engagement gestärkt werden.

Alle Generationen kommen öfter zusammen.
Mehr Menschen haben Lust sich zu beteiligen.

Das es Familienfreundlicher wird und gepflegt.

Uns gefällt es hier sehr gut. Ich würde mir eine bessere Schulbusverbindung wünschen.

Modernisierung der Straßen, Glasfaseranschluss

Die Chancen des Zukunftsplans nutzen und mehrere fördererungswürdige Dinge anstoßen.

Fokus verschieben: Stärkere Ausrichtung auf die alltägliche Lebensqualität statt auf einzelne Aushängeschilder wie z.B. schiefer Turm
Für die Jugend: Sichere Wege, moderne Spielplätze und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche.
Für das Alter: Barrierefreiheit im Ort, kleine Nahversorgungsangebote und Treffpunkte, um auch im Alter gut im Dorf leben zu können.

Einkaufsmöglichkeiten/Gastronomie

Zügiger Ausbau der Digitalisierung im Ort und Anbindung ans Glasfasernetz. (freies WLAN für Besucher mit o.g. Reiseführer)
Moderne und zeitgemäße Sportstätte.
Solaranlagen als Bedachungen auf Parkplätzen und entgeltliche Nutzung des Solarstroms für Ladeinfrastruktur der E-Mobilität.

Klimaneutral, grün, mehr Wohnraum schaffen und jüngere Menschen anzulocken

Moderner, sauber, Offenheit für neues

Ich wünsche mir, dass Gau-Weinheim seinen dörflichen und familiären Charakter behält und sich gleichzeitig zeitgemäß weiterentwickelt. Bestehende Angebote und Veranstaltungen sollten erhalten und, wo sinnvoll, weiterentwickelt werden. Besonders wichtig sind für mich gute Angebote für Familien und Kinder sowie ein lebendiges Miteinander im Ort.

Ich habe nicht wirklich eine Vision

Verbesserung Dorfbild, mehr Dorfleben

Das alle Gruppen Vereine und Winzer besser zusammenarbeiten

Was für die Jugend wäre toll, Skaterbahn etc.

Freizeitangebot auf Sportplatz, mit Grillplatz, Boule und Sport Fläche. Evtl kombiniert mit Neubau Sporthalle + Vereinsheim. Am besten kombiniert mit nutzungsmöglichkeit durch mehrere Bedarfsträger, z.B. Kindergarten

würde gerne einen Lageplan über das Neubaugebiet mit Einteilung der Grundstücke im Nachrichtenblatt sehen

mehr Bäume

weitere Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und Zusammenhaltes im Dorf. Modernes DGH für Veranstaltungen welches auch für Behinderte etc geeignet ist. ein Platz der auch spontane Treffen ermöglicht. diverse Anpassungen an den Klimawandel. Verschönerung von den grauen Kästen des EWR und der zukünftigen Kästen der Glasfaser, ähnlich wie die Gestaltung der Kästen in Nieder-Olm als

"Farbtupfer". Eine Zeitbörse wie es in Wöllstein gibt wäre toll, so dass man im Ort die Hilfsbereitschaft untereinander stärkt und zB auch Verbesserung des Ortbildes hinbekommt wenn zB jemand mit Gartenpflege oä zeitlich überfordert ist, evtl wird so auch Senioren nochmal eine Aufgabe zugewiesen durch die sie sich gebraucht fühlen und so die Einsamkeit vergessen lassen. Schutzmaßnahmen vor bzw. bei Katastrophen und Klimawandel bei allen zukünftigen Entscheidungen sollten vom Gemeinderat berücksichtigt werden.

Ort soll nicht zu groß werden, Charme vom kleinen Dorf soll beibehalten werden

Das es Einkaufsmöglichkeiten gibt. Das das Ort wächst.

Wenn man sich das Zwischenergebnis des Dorfchecks anschaut, muss ich ehrlich sagen: Vieles davon klingt für mich nach Jammern, Rumgenörgel und Gemecker auf ziemlich hohem Niveau.

Ein Dorfladen soll her. Ja, schön. Aber dann sollte man sich auch einmal die Frage stellen: Wer soll dort dauerhaft einkaufen, und kann sich ein solcher Laden bei rund 600 Einwohnern überhaupt wirtschaftlich tragen? Ein Wunsch allein macht noch kein tragfähiges Konzept.

Dann die angeblich fehlende ärztliche Nahversorgung. Das finde ich ehrlich gesagt schon fast lächerlich: Nicht einmal einen Kilometer entfernt praktiziert ein Hausarzt, in den umliegenden Gemeinden gibt es Zahnärzte und weitere Ärzte. Man kann sich natürlich immer noch mehr wünschen – aber so zu tun, als wären wir medizinisch komplett abgehängt, ist doch ziemlich weit hergeholt.

Und dann liest man im Dorfcheck tatsächlich den Satz: „Winzer haben hier die Macht." Ganz ehrlich: Was soll das? Wir leben in einer weinbaugeprägten Gemeinde. Der Weinbau gehört zu Gau-Weinheim, zu unserer Geschichte, unserer Landschaft und für viele Menschen auch zur wirtschaftlichen Existenz.

Natürlich fahren Winzer mit ihren Fahrzeugen. Natürlich sind sie während der Ernte auch einmal früh morgens oder abends unterwegs. Und natürlich kann es in dieser Zeit auch einmal lauter werden. Das ist kein Freizeitpark, sondern Landwirtschaft – und für die Winzer ist das ihr Beruf und ihre Lebensgrundlage. Dass sie diesen Beruf mit Leidenschaft machen, macht ihn nicht weniger zu Arbeit.

Und dann die Beschwerden über Schussapparate: Gau-Weinheim selbst betreibt überhaupt keine Schussapparate. Die stehen in den angrenzenden Ortsgemeinden. Vielleicht sollte man sich auch darüber erst einmal informieren, bevor man es Gau-Weinheim als Problem anlastet.

Natürlich gibt es Dinge, die man verbessern kann. Und genau dafür ist ein Dorfcheck sinnvoll. Aber vielleicht sollte man bei all dem Gemecker auch einmal innehalten und überlegen, was wir hier eigentlich haben.

Wir leben auf dem Land – nicht in der Stadt. Man kann nicht die Ruhe, Natur und Lebensqualität des Dorfes haben wollen und gleichzeitig sämtliche Vorzüge und die komplette Infrastruktur einer Stadt erwarten.

Vielleicht wäre neben der Frage „Was fehlt uns?" deshalb auch einmal die Frage angebracht:

„Was haben wir hier eigentlich – und wissen wir das noch zu schätzen?"

Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit im Ort auf 30 KM/h

Es wird schon gründlicher

Viel Grün, viele Bäume, energetisch unabhängig, fit für den Klimawandel, verkehrsberuhigt mit 30er Zone im gesamten Ort, mit einer Gemeinschaft die sich gegenseitig hilft.

Die Vereine zusammen bringen um mehr zu bewegen.

Dass es eine kleine Gemeinde bleibt.

Was stellst sich der Gemeinderat denn vor ?????

Mehr Gemeinschaft, weniger Neid. Wir sollten echt anfangen umzudenken. Auch an der Begrünung und deren Pflege hapert es hier massiv. Ich weiß, kein Geld da. Arme Gemeinde.

Ein zentraler Platz unter Bäumen mit Bänken und Tischen bietet ein Treffpunkt für Jung und Alt

Eine wachsende Gemeinde im grünen Rheinhessen mit schönen / modernen Begegnungsorten für jung und alt und für Anwohner sowie auch Touristen...

Das die Gemeinde mehr zusammen steht
Es lebens und liebenswert wird

Freizeit Vergnügen

Modernisierung, Neubaugebiet, alter Ort sanieren

Ein offenes, ehrliches Miteinander

Unabhängigkeit.

Neubaugebiet, kleiner Bäcker mit Café

Treffpunkte für alle Altersgruppen, ein Kaffee oder Gastronomie

Die Gemeinden Gau Bickelheim, Wallertheim und Gau-Weinheim müssen sich zukünftig zusammentun. Alle haben die gleichen Probleme und so könnte auch für die Vereine einen Gemeinschaft entstehen in der alle Gruppen Hallenzeiten oder Sport-Plätze benutzen können. Ebenso kann mit weniger Schulter mehr entstehen. Obwohl die Personen sich erhöhen würden. Des Weiteren wirtschaftlich sinnvoll.

Zusammenhalt, dafür sorgen dass die junge Generation möglichst nicht in die Städte zieht, langsames Ortswachstum (Baugebiet)

12. Was sollte die Gemeinde unternehmen, um das Leben attraktiv zu gestalten?

Vielleicht ein wenig mehr Diversität zeigen

Wieso die Gemeinde, jeder ist für sein Leben selbst verantwortlich

Mehr Unterstützung fürs Ehrenamt
Schönere Feste organisieren und nicht jedes Jahr das Gleiche!! Kein Mensch braucht z.B. diese langweilige Herbstwanderung mit Eintopf. 😂😂 Die jährliche Kerb ist auch sehr fragwürdig.

Gau Weinheim ist sehr altmodisch, die Vereinsführungen ebenso - da sollte sich unbedingt etwas ändern!

30er Zone wäre gut für den gesamten Ort
Sportfeldstraße sollte zur Spielstraße werden wegen der von Kindern genutzten Einrichtungen: Kindergarten, Sportplatz und Spielplatz

Das kath. Pfarrgelände kaufen damit wir eine neue Begegnungsstätte haben

Räume schaffen, die Begegnungen ermöglichen. Tempolimit umsetzen. Plätze verschönern.

Es liegt an den Bürger:innen, die Angebote auch anzunehmen. Z. B. wurde der Flohmarkt in diesem Jahr viel zu wenig besucht, dabei war es ein toller Tag und gut organisiert.
Dass dann während der Angebote der Kita und des Elternausschusses bei der Kerb nicht mal ansatzweise alle Familien da sind und supporten, kann ich nicht verstehen.

Mehr zusammen halten ,wie in anderen Gemeinden und auch mal neu Bürger mit gestalten lassen, nicht immer stur das durch ziehen . (Das haben wir letztes Mal so gemacht und so wird es auch dieses Mal wieder so gemacht).

Es gibt Seniorenfahrten. Vielleicht mal eine Fahrt für die 30-40 jährigen 😊

Neubaugebiet ausweisen, Mehrgenerationenplatz errichten

Das Pfarrgelände kaufen und ihre Möglichkeiten nutzen. Parkplatz,Stellplätze für die Vereine und Gemeinde.

Eindämmung des Verkehrs insbesondere LKW
Geschwindigkeitsbegrenzung
Bäume austauschen
Einkaufsmöglichkeiten zu Fuß

Bürgersteige breiter, Ortsumgehung, Straßen schmaler

Entweder selbst unter Mithilfe der Einwohner/innen Arbeiten durchführen.
Oder ein Planungsbüro beauftragen, was man in Eigenleistung erbringen könnte und was von Fachfirmen. Kosten-> Crowdfunding

alten Wohnraum renovieren und somit wieder bewohnbar machen, eine Dorfmitte gestalten. Sportplatz attraktiver machen, Kindergarten modernisieren

Sehr viel Durchgangsverkehr, deshalb sollte der gesamte Ortskern mit der Höchstgeschwindigkeit von 30 km ausgewiesen sein. Sportfeldstraße und Böllberg werden gerne als "Abkürzung" genutzt, hier könnte eine verkehrsberuhigte Zone bzw. Spielstraße mit "Schikanen" Erleichterung schaffen.

Nicht immer dieselben bestimmen lassen, neue Vorschläge annehmen

Die bestehenden Feste und Veranstaltungen sollten unbedingt erhalten bleiben. Die verschiedenen Angebote von Gemeinde, Sportverein und anderen Gruppen tragen zu einem guten Gemeinschaftsgefühl bei. Wichtig wäre außerdem, die Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Familien weiter auszubauen und den geplanten Mehrgenerationenplatz attraktiv zu gestalten.

Straßenfest, mehr Mülleimer, mehr Hundekotbeutelstellen, Infrastruktur

Mehr Bäume pflanzen innerorts am Seminarpavillon und an den Wanderwegen

Bäcker

Mehr Angebote. Dorfattraktivität steigern

Zeitbörse wie oben beschrieben, evtl könnten die "Macher" auch bei sowas unterstützen gegen kleine Spende oder so. weitere Freizeitmöglichkeiten für alle Generationen schaffen. den Klimawandel mit immer heiseren Sommern bei allen Planungen für Straßen, Gebäude etc berücksichtigen. Versuchen bei großen Gewerbetreibenden und Gesundheitsversorgern den Standort attraktiv machen. Wenn die Bücherei im Pfarrhaus aufgelöst werden muss, wäre es schön wenn die Gemeinde mithilft da etwas zu finden, damit Kinder weiterhin die Möglichkeit haben dies zu nutzen.

Den schiefen Turm attraktiver gestalten mit schönen Blumen.

.

Mehr Schrebergärten zur Verfügung stellen.

Die Parksituation im ganzen Ort ist eine Katastrophe!!!!!

Für uns Nix

Tempo 30 im Ort!!! Mehr schattenspendende Bäume, Spielplatz sollte auch für U3 Kinder ausgestattet werden, der Bereich um die Kita könnte sauberer und befestigt gestaltet sein

Bäume Pflanzen, Leertaste reduzieren, solar auf öffentlichen Gebäuden, Stromverbund aufbauen, damit die Gemeinde energetisch unabhängig wird und ggf. darüber zusätzliche Einnahmen generieren kann (nach em Vorbild einiger Gemeinden im Rhein-Hunsrück-Kreis)
Starkregen Vorsorge, Regenauffangbecken für die Grünbewässerung

Regelmäßige Veranstaltungen wie unsere Nachbargemeinden.

Eine kleine Einkaufsmöglichkeit.
Kein Turm-Tourismus!
Evtl. könnte man eine Anlage für Kinder bauen, auf der sie mit ihren Rollern fahren können. Das stände Geratter vorm Haus ist seht nervig.

Für mehr Recht und Ordnung sorgen, anscheinend kann mittlerweile jeder machen was er will

Es sollten die Mitmenschen mehr involviert gefordert werden. Das ist nicht leicht, weil wir alle schon kleine Egoisten geworden sind. Und leider hält sich hier fast keiner an die "Kehrpflicht". Nur mal ein Bsp. Der OG egal, der Bürgermeisterin egal, den meisten Bürgern egal. Ich finde es schlimm, wie es teilweise im Ort aussieht, aber Daniel kann das nicht allein bewältigen.

- Den Mehrgenerationenplatz und das Neubaugebiet in naher Zukunft errichten
- Erneuerung des Dorfgemeinschaftshaus, Mehrgenerationenplatz anstatt alter Sportplatz, Ausbau des Tourismus-Sektors damit sich eines Tages eventuell Gastronomie für Gäste und Anwohner wieder ansiedeln kann...
- Cafe Strauß Wirtschaft
- Einkaufsmöglichkeit
- Ich will einfach nur meine Ruhe ✨
- Bessere Infrastruktur
- Jugendtreff einrichten, Basketballkorb einrichten, Bolzplatz errichten mit geradem Boden, damit die Jugendlichen keinen Mist beginnen zu machen und gute Orte unter "unseren Augen" haben.
- mehr Begrünung innerorts, Tempo 30-Zone im alten Ortskern
- Mehr mit den Nachbarsgemeinden zusammen erarbeiten. Nicht nur ein neues Wohngebiet fördern, auch die Altstadt zur Sanierung oder vollflächigen Bewohnbarkeit vorantreiben. Viele Leerstände machen ein optisch unattraktiven Eindruck. Gebäude zerfallen etc. Das Dorf muss schöner werden.
- Mehrgenerationenplatz, Verkehrsanbindung für Ältere —> Bussje
- Freizeitplatz, parkähnlicher Park von der Obergasse bis zum Sportplatz, linke Seite

13. Können Sie sich vorstellen, auch in Zukunft hier zu wohnen?

Antwort	Anzahl	Anteil
Ja	53	74,6 %
Weiß nicht genau	15	21,1 %
Nein	3	4,2 %

13. Können Sie sich vorstellen, auch in Zukunft hier zu wohnen?

- Wel es hier ein gutes Dorfleben gibt
- Ich fühle mich hier wohl, die Landschaft ist großartig!
- Klein und fein.
  Seit Frau Palumbieri unsere Ortsvorsteherin ist, entwickelt sich hier alles zum Positivem. Tolle moderne Ideen werden umgesetzt, an denen wir uns gerne beteiligen. Außerdem darf auch mal anders gedacht und ausprobiert werden. Wir leben sehr gerne hier.
- Auf Dauer glaube ich nicht.
- Auf jeden Fall
- Das hängt davon ab, ob die Gemeinde endlich in die Zukunft investiert. Ich habe Sorge, im Alter hier nicht mehr selbstständig leben zu können, wenn der Ort bei Infrastruktur, Barrierefreiheit und Nahversorgung weiter auf der Stelle tritt.
- Fühl mich sicher und wohl hier
- Ja. Ich fühle mich hier sehr wohl und bin im Ort angekommen. Ich möchte hier meine Kinder aufwachsen sehen und kann mir gut vorstellen, auch langfristig hier zu leben und alt zu werden.
- Eigentümer

- weil ich mich hier wohl fühle, fühle mich gut in den Ort integriert und angenommen als "Fremde".
- Es ist meist ruhig und ich fühle mich hier wohl. Ich kenne fast jeden.
- Schlechte Versorgung im Alter
- Hauseigentum
- Familiäre Bindung, viele liebe Bekannte, es gibt viele Möglichkeiten, sich einzubringen und zu beteiligen
- Gkte Nachbarschaftshilfe bzw. Nachbarschaft
- Haus ist Eigentum
- Im Prinzip schon, so wohne ich doch sehr gerne hier. Hatte schon schöne Feste, ob 125 Jahrfeier vom TuS, VG Weinfest, Kerbe, TuS-Veranstaltungen, wie Fußball, Tischtennis, Dartturniere...und das seit 25 Jahren.
- Habe hier ein Eigenheim
- Weil es uns hier sehr gut gefällt, wir mitten in einer grünen Landschaft wohnen und wir die Gemeinschaft im Ort sehr schätzen...
- Schnell in der Natur, günstiges Wohnen
- Nachbarn zu laut/ respektlos, kein “Gemeinschafts” Gefühl mehr.
- Mir gefällt es, die Uhren ticken noch etwas langsamer, engagierte Dorfbewohner

14. Wo wohnen Sie innerhalb der Gemeinde?

Antwort	Anzahl	Anteil
Ortszentrum	35	49,3 %
neuerer Ortsteil	20	28,2 %
Neubaugebiet	5	7,0 %

14. Wo wohnen Sie innerhalb der Gemeinde?

- Ortskern
- -
- Untere Pforte
- Ortskern
- Ortskern
- Ortsrand
- In der mitte des Ortes
- Friedhof
- Außenbereich
- Untere Pforte

- Untere Pforte
- Ortskern
- Böllberg
- Ortseingang
- Alter Dorfkern
- Außenbereich, aber da könnte ich jetzt ja gleich die Anschrift reinschreiben, die Frage ist doch echt überflüssig
- nahe Ortskern
- Ortskern
- Keine Angabe
- Ortskern

15. Welcher Altersgruppe ordnen Sie sich zu?

Antwort	Anzahl	Anteil
60 bis 69 Jahre	20	28,2 %
40 bis 49 Jahre	14	19,7 %
30 bis 39 Jahre	13	18,3 %
50 bis 59 Jahre	12	16,9 %
70 bis 79 Jahre	6	8,5 %
25 bis 29 Jahre	4	5,6 %
12 bis 17 Jahre	1	1,4 %
unter 12 Jahre	1	1,4 %

🔒 Geschützter Bereich – nur für autorisierte Personen
📁 Daten gespeichert in: /mnt/web422/d2/88/550988/htdocs/zcd/data
🗓️ Letzte Aktualisierung: 16.10.2026 05:40:14
📊 Export: CSV für Excel, TXT für Textverarbeitung